MIKRURGISCHER KURS

Einführung in die Methoden der Zelloperationen

*vom 11. bis 16. Oktober 1926
im Anatomisch-biologischen Institut
der Universität in Berlin.*

PROGRAMM DES KURSES: Herstellung der Mikronadel und Mikropipetten. Anwendung elektrischer Mikroinstrumente (Mikrokauter, Mikroelektroden). Übungen mit dem Mikromanipulator. Mikromanipulationen im Dunkelfelde. Messungen elektromotorischer Kräfte an Zellen und Geweben. Übungen an selbstgewählten Objekten.

PREIS DES KURSES: 40 M.

Für Angehörige reichsdeutscher Universitäten nach Vereinbarung.

ANMELDUNG: inkl. 15. September 1926 nach Berlin-Dahlem, Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie, Boltzmannstraße 1, wohin auch Anfragen bezüglich besonderer Vereinbarungen zu richten sind.

Das Arbeitsmaterial wird den Kursteilnehmern beigestellt. Die Ausrüstung des Kurses stellt zum Teil die Firma Carl Zeiss, Jena-Berlin, zur Verfügung.

Prof. Dr. Tibor Péterfi.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, auch unsererseits den Kurs von Herrn Prof. T. Péterfi aufs wärmste zu empfehlen. Die Technik des Herrn Prof. Péterfi ist so vielseitig, daß sicherlich alle Kursteilnehmer, auch wenn sie mit noch so heterogenen Zielen an den „Manipulator“ herantreten, eine beträchtliche Erweiterung ihrer technischen Kenntnisse zu verzeichnen haben werden. Beschreibungen und Photographien oder Filme der betr. Manipulationen können, mögen sie auch noch so gut sein, gewissermaßen nur ein Schema der Technik bieten. Ihre Leistungsfähigkeit und Anwendbarkeit kann einem erst klar werden, wenn man mit bestimmtem Programm die Apparate selbst zur Hand nimmt. Mancher, der zum ersten Male mikrurgische Operationen ausführt, wird staunen, wie sich ihm mit einem Schlage das Bild, welches er sich von Plasma und Zelle vielleicht in erster Linie auf Grund fixierter, geschnittener und gefärbter Präparate gebildet hat, verschiebt, und wie sehr er seine Vorstellungen über die Konsistenz des Protoplasmas revidieren muß, und manchem wird die Technik neue Projekte und neue Möglichkeiten erschließen zu Studien über die physikalische Chemie des Protoplasten. Wir wünschen sowohl Herrn Prof. Péterfi, als auch seinen Kursteilnehmern den besten Erfolg!

Josef Spek Friedl Weber